

Schorndorfer Anzeiger

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

ersch. Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Abonnementspreis: In Schorndorf vierteljährlich frei ins Haus M. 1.10, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf M. 1.20. Anzeigenpreis: Eine gefaltene Zeile oder deren Raum 10 S., Bekanntheitsanzeigen 20 S., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Wöchentl. Beilage: Schorndorfer Unterhaltungsblatt.

Nr. 97. Freitag den 29. Juni 1900. 65. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli 1900 beginnt ein neues Quartal, wobei wir zur Erneuerung des Abonnements und zu Neubestellungen auf den wöchentlich viermal erscheinenden

Schorndorfer Anzeiger

mit der wöchentl. Beilage „Schorndorfer Unterhaltungsblatt“ höflich einladen.

Ein interessantes Vierteljahr wird das kommende werden. Der Ausgang des süd-afrikanischen Krieges, der vor kurzer Zeit noch völlig klar zu sein schien, hängt von den Ereignissen in China ab. Und der Vorgehensweise gewinnt für jedes deutsche Herz dadurch hohe Bedeutung, daß die deutsche Truppe an seiner Niederwerfung beteiligt sind. Der „Schorndorfer Anzeiger“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, über alle diese Ereignisse in umfassendster Weise zu berichten und seine Leser stets auf dem Laufenden zu erhalten.

Der „Schorndorfer Anzeiger“ kostet vierteljährlich in Schorndorf ins Haus gebracht M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf M. 12 S., außerhalb desselben M. 15 S.

Alle Postanstalten und Postboten, sowie die Expedition und unsere Ausläuferinnen nehmen Bestellungen entgegen. Um eine Unterbrechung in der Lieferung der Zeitung zu vermeiden, werden unsere Postabonnenten gebeten, die Bestellung gefl. sofort erneuern zu wollen.

Wochenschau

Schorndorf, 29. Juni. In Anwesenheit Sr. Maj. des Königs, des Kriegsministers Hr. Schott v. Schottenstein, des Generaladjutanten Sr. Maj. des Königs, v. Bisinger, des Divisionskommandeurs v. Schirren, der Regimentskommandeure v. Normann und v. Montebello, sowie vieler anderer Offiziere der Stuttgarter Garnison fand am Mittwoch vormittag 10 1/2 Uhr im Majenenhof der großen Infanteriekaserne die Verabschiedung der nach China abgehenden Freiwilligen der 1. und 2. Regimenter statt. Nach Begrüßung der anwesenden Offiziere schritt Sr. Maj. die Front der 64 Gemeine und 4 Unteroffiziere zählenden Freiwilligen ab, sprach längere Zeit mit einzelnen und erkundigte sich nach deren Verhältnissen. Als dann hielt Sr. Majestät eine längere Ansprache an die Mannschaften, welche folgenden Wortlaut hat: „Kameraden! Es ist mir ein wahres Herzensbedürfnis, an dem Tage, wo Ihr das Vaterland verläßt, Euch Lebewohl zu sagen. Ich halte mich glücklich, daß die Söhne meines Landes auch in fernem Osten sich bewußt sein werden, was ihre Pflicht und Schuldigkeit ist, daß sie dem Namen „Württemberg“ Ehre machen und treu und fest zu dem deutschen Reiches Schutz und zu dem, was in seinem Interesse steht, beitragen werden. Ich halte mich glücklich, daß Ihr die feste Manneszucht und die volle Hingabe an Euren Beruf und Euer Soldatenleben auch jenseits des Meeres fortsetzen werdet und als treue Württemberger, gute Soldaten und unentwegte Mitwirkende des gesamten deutschen Vaterlandes seit zu Kaiser und Reich stehen und dem deutschen Namen ein neues Ruhmesblatt hinzufügen werdet. Indem ich mich dieser festen Überzeugung versichert halte, rufe ich Euch meine besten und innigsten, von Herzen kommenden Wünsche zu, daß es Euch allen wohl ergehen möge und ich Euch bereitwillig gesund wieder hier begrüßen darf. Verabschiedet mit mir Euer Geliebter mit dem Ruf: Der Kaiser, unser bester Kriegsherr, lebe hoch!“ Nachdem die Klänge der Königshymne verstummt waren, rief Sr.

Majestät: „Am adieu, Kameraden!“ Hierauf antwortete dem König der Divisionskommandeur v. Schirren, welcher mit den Worten schloß: „Die Mannschaften versprechen Ew. Majestät, daß sie als wahre Soldaten sich zeigen werden, daß sie allezeit eingedenk sein werden des Wahlspruchs „Tudlos und treu“. Am dieses Gestimmten in den Ruf: „Es lebe E. Majestät unser vielgeliebter König hoch!“ Nach Beendigung der Verabschiedung unterhielt sich Sr. Majestät noch längere Zeit mit einzelnen der im Majenenhof anwesenden Offiziere und kehrte sodann nach dem Wilhelmsplatz zurück. Am 12 Uhr 10 Min. trafen die Soldaten auf dem Bahnhof ein und nahmen bei der Kronenbrücke Aufstellung. Eine tausendköpfige Menschenmenge drängte auf dem Perron nach, so daß die Polizei alle Mähe hatte, die Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten. An den Automatenstalten waren alle Bahnsteigarten ausverkauft. Die Musik spielte bis zur Ankunft des Schnellzugs. Die Musik einer Kameraden- und „Deutschland, Deutschland über alles“. Unter begeisterten Hochrufen des Publikums wurden die Mannschaften in einen bereitgehaltenen Wagen verbracht. Um 12 Uhr 38 Min. fuhr der Schnellzug unter den Klängen der Musik und den jubelnden Zurufen der Menge ab. Die Soldaten werden nun nach Wilhelmshaven verbracht und dort nach ihrer Einreichung in den entsprechenden Truppenteil eingeschifft. Die Bitte und die Hoffnungen der ganzen Schwabenbevölkerung sind auf sie gerichtet und begleiten sie auch über die Meere in das ferne China. Mögen sie dort ihrem schwäbischen Vaterland als echte Söhne ihrer Heimat Ehre machen! Gott behüte und beschütze die wackeren Schwaben, daß es auch im fernem Osten heißen möge: „Sie gut Württemberg allwege!“

doch besonders beunruhigen, ob sie dem Kabinett Waldeck-Roussieu noch eine längere Lebensfrist gestatten. Bekanntlich hat dasselbe bereits einen bedenklichen Mißgeschick erlitten, indem der Kriegsminister Gallifert aus ihm geschieden ist. Seitdem war es natürlich die Mühsucht auf die Weltausstellung und deren Erfolg, durch welche sich die maßgebenden Parteien abhalten ließen, dem Ministerium einen tödlichen Stoß zu versetzen. Da nun aber im fernem Osten alles drunter und drüber geht, wird sich die Majorität der Deputiertenkammer sagen, daß man speziell den Minister des Auswärtigen, Herrn Delcasse, welcher mit dem Kabinett steht und fällt, im jetzigen Augenblick nicht wohl entbehren kann. Eine Ministerkrisis in Frankreich würde gegenwärtig in England häßliche Reue und in Rußland bedenkliches Kopfschütteln zur Folge haben und darum, d. h. weil man in Paris beides vermeiden will, macht sich die Feindschaft gegen das Kabinett Waldeck-Roussieu nur in der nationalpolitischen Presse Luft. Das Kabinett wird jedoch über dieses Geschick nicht in Unruhe geraten, es ist ja an derlei von jeher gewöhnt.

Was nun die Vorgänge in China selbst anbelangt, so haben sich erfreulicherweise die ersten Nachrichten als übertrieben erwiehen; es scheint, daß diese alarmierenden Gerüchte von engl. Seite ausgingen. Wir werden nicht daran thun, allen ähnlichen Meldungen in Zukunft nicht nur mit Vorsicht, sondern mit größtem Mißtrauen zu begegnen. Die Nachricht von der Einschüchterung der Fremdenniederlassung in Tientsin ist indessen bedauerlicherweise wahr und man muß mit dieser bedauerlichen Tatsache rechnen. Der wirtschaftliche Verlust, welchen dieser barbarische Vorstoß namentlich für die deutschen Interessen, die in Tientsin besonders wertvoll sind, im Gefolge hat, ist ein überaus schmerzlicher. Darum ist es nur zu erklärlich, daß sämtliche Mächte die Lage in Ostasien sehr ernst auffassen und sich bemühen, so viel Verpfändungen als nur möglich nach Ostasien gelangen zu lassen. Für die internationale Lage und die Stimmung der einzelnen Mächte ist der Umstand von Interesse und bezeichnend, daß man nach übereinstimmenden Londoner Berichten sich auch in England rückhaltlos bereit erklärt, jeder Hinsicht einträchtig zusammen zu wirken; selbst die „Times“ sprach vor mehreren Tagen von einer gemeinsamen Gefahr für die europäische Zivilisation, welche es den Mächten zur Pflicht mache, treu und fest zusammenzutreten. Man ist eine solche Sprache in dem leitenden englischen Blatt nicht gewöhnt. Man wird sich eben auch an der Thematik wie bei uns in Deutschland sagen, daß von chinesischer Seite die Offenbarungen ergriffen worden ist, und daß die Europäer sich dagegen wehren müssen. Diese Gestaltung der Lage zeigt sich namentlich in Bezug auf uns im deutschen Reich. Die neuesten offiziellen Nachrichten über das Schicksal des deutschen Detachements wirkten leider wie eine Trauerbotschaft. Den am meisten betroffenen chinesischen Provinzen sind viele deutschen Leben zum Opfer gefallen, nur die allseitig beständige heldenmütige Tapferkeit der in den chinesischen Gewässern Gefallenen bietet einigen schwachen Trost für den herben Verlust an hoffnungsvollen jungen Seelenten.

Die Lage verdundelt sich. Denn dem „Daily Telegraph“ wird aus Kanton vom 25. Juni über Hongkong vom 26. Juni gemeldet: Man hegt hier Befürchtungen, daß man am Vorabend eines großen Blutvergießens und einer allgemeinen Anarchie sei. Die Anzeichen einer gefährlichen Erhebung der Boxer und Piraten, welche nichts zu verlieren und durch Mord und Plünderung nur zu gewinnen haben, werden so offenbar, daß die gebildeten Chinesen von Kanton und Umgebung hinweg eilen und ihre Weiber und Wertgegenstände, Li-Fung-Tschang hat nochmals den ausdrücklichen Befehl erhalten, sich nach Peking zu begeben. Seine Begleiter erklären, sie würden ihn erwidern, bevor er Peking erreicht. „Der Paktvertrag ist immer noch nicht gekommen, und sein Ausbleiben verursacht große Besorgnis. Die

Um damit zu räumen
gebe ich eine Partie
wollener u. halbwoll. Sommerstoffe,
bzw. Kleiderzeugen, Kleiderzize,
sowie Reste
zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.
G. I. Veil b. d. Kirche.

W. Lindauer, Geradstetten.
Ausleuer- und Ellenwaren-Geschäft.

Großer Inventur-Ausverkauf
sämtlicher Artikel zu herabgesetzten Preisen
und empfiehlt als besonders preiswert in großer Auswahl:

Blaudruck zu 30, 35, 40 u. 45 Pfg. p. m.,
Kleiderzeugle, gute Qualität, v. 40 „ p. m. an,
Bettzeugen z. 35, 40, 45, 50—60 „ p. „
Schürzenstoffe von 25 Pfg. an per „
Baumwolltücher, weiße, v. 25 Pf. an p. m.,
Baumwollflanelle von 25—60 Pf. p. m.,
Unterrockstoffe von 40 Pfg. an p. m.,
Kleiderstoffe schwarz u. farbig, v. 30 Pfg. an p. m.,
Hosenzuge von 40 Pfg. an per Elle,
Halbtücher u. Bugfin v. Mk. 1.50 an p. Elle.

Schürzer.
Ferner eine große Partie
Reste aller Art
weit unterm Preis und ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein
Wilhelm Lindauer.

Cementarbeiten und Verschalungsarbeiten
sind zu vergeben.
Zu erfragen bei der Expedition.

Schorndorf.
Dankagung.
Für die vielen herzlichen Beweise von Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Waters, Sohnes, Bruders und Schwagers
Joseph Häfner
sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen
Wilhelmine Häfner.

Schorndorf.
Wein- & Fasserverkauf.
Wegen Geschäftsaufgabe bringe ich
am Freitag d. 29. Juni, vorm. 10 Uhr
zum Verkauf
Rot- und Schillerweine
in verschiedenen Preislagen zu billigen
Preisen; mehrere Fässer im Gehalt von 600—2000 Liter,
wozu Liebhaber eingeladen sind.

Pauline Pöpler We.
empfehle
Bum Einmachen u. Ansehen
Heilbronner Viktoria-Cristallzucker,
Stuttgarter Cristallzucker,
Frankenthaler Cristallzucker,
Saub-Raffinade,
fein gemahlene Raffinade,
Stuttgarter Putzucker,
Favir-Zucker,
sämtliche Zucker trotz Aufschlag noch zu billigen Preisen.
Carl Schäfer am Marktplatz.

Turn-Verein
kommenden Samstag von
abends 8 Uhr an
Turn-Veranstaltung
im Lokal (Waldhorn).
Der Turnrat.

D. G. Moser.
Sehr schönen
Speck
empfiehlt Metzger Höfer.

Zauberhaft schön
sind die, die eine zarte, schnee-
weiße Haut, rötlichen jugend-
frischen Teint und ein Gesicht
ohne Sommerbräunung haben,
daher gebrauchen Sie nur
Kadebenersmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Kadeben-
Schmiede, Fichtenstr. 4
beiden Apotheken.

MAGGI
zum Würzen der Suppen!
— wenige Tropfen genügen, —
empfeilt bestens
Zul. Koch in Beutelsbach,
„Maggi zum Würzen“
ist nicht zu verwechseln mit
Suppenwürzen, welche mit un-
richtigen Karamellzusatzungen
an das Publikum gelangen.
Adeberg.

Eine Schaffstuh
mit dem 4. Kalb kräftig hat
zu verkaufen weil überflüssig.
Gotthilf Stäbe.

Saubersbrunn.
Daniel Schaal hat
Stroh
zu verkaufen.

Sebiad.
Nächsten Freitag, nachm.
1 Uhr verkauft alt Traubenvirt
Schnabel eine Partie
Fassdauben
u. Bodenstücke,
5 und 6 Fuß lang, eine schwere
Gebirgs- u. eine schwere
Gebirgs- u. eine schwere
Gebirgs- u. eine schwere
Schnabel sind freundlichst em-
geladen

Senfentwürbe
u. Kumpfe,
sowie sehr schöne
Kuchen und Kuchenstücker
empfiehlt billigst
Fr. Benz, Vorstadt.

In meinem Neubau in
Garten (Vorstadt) habe eine
schöne
Wohnung
mit 3—4 Zimmern, Veranda
und Badhof bis 1. Oktober
oder früher zu vermieten.
Fr. Wähler b. d. Kirche.

Ein Logis
mit 2 Zimmern, Küche, Keller
und Bühnenraum hat zu ver-
mieten.
Karl Kies We.

Ein schönes möbliertes
Zimmer
am Bahnhof hat per sofort zu
vermieten.
Zu erfragen bei der Red.

Geo Hüter Futterwürze
für Schweine
Vorteile: Große Futterer-
parnisse, schnelleres Fettwerden
und zahlreiches Zuwachsen.
Fr. Schachtel 50 S. Zu haben
b. Apotheker **Palin u. Gehner.**

Winterbad,
Zwei Eimer guten
Apfelmoff
verkauft **Christian Arab.**
Patente etc.
A.B.D.R.A.T.Z.
Staat. gepr. Zivilingen.
STUTTGART

Wir bringen unser aufs reichhaltigste sortierte
Warenlager
sowie
Bettfedern, fertige Betten
und sämtliche
Ausstener-Artikel
bei den billigst gestellten Preisen in empfehlende Erin-
nerung und bitten um geneigte Abnahme.
Achtungsvollst
Geschwister Holz.
Eine Partie **Reste** unter Preis.
Die Dingen.
Sonnags geschlossen.

Güter-Verkauf.
Frau Kammerwirt **Schweger Ww.** beabsichtigt, folgende
Güterstücke zu verkaufen:
48 a 41 qm Acker im Reindrunnen, mit Haber angeblümt,
31 a 44 qm Acker im Holzberg, mit Haber angeblümt,
32 a 1 qm Acker im Hangelgraben, mit Dinkel angeblümt,
21 a 94 qm Acker am Geiersee, mit Dinkel angeblümt,
35 a 21 qm Acker im Sommerhag mit Haber angeblümt.
Käufe können mit mir jeder Zeit abgeschlossen werden.

Jede Hausfrau, welche schon mit
Gebr. Haas
Borax-Kernseife
Schutzmarke **Palme**
gewaschen hat, ist erkannt über die
herrliche Wirkung und über den
geringen Verbrauch an Seife.
Nur die besten und geeignetsten
Nothstoffe finden dazu Verwendung.
M. Fabr. **Gebr. Haas, Aalen.**

Die Berliner Neuesten Nachrichten
Unparteiliche Zeitung. — Erscheint täglich 2mal.
Wirtschaftlicher Standpunkt: Der vom verewigten
Fürsten Bismarck proklamirte „Schutz der na-
tionalen Arbeit“. Voran in allen grossen vater-
ländischen Fragen deutscher Ehre und Wohlfahrt.
Vierteljährlich 5 Mark, pro Tag 5 1/2 Pfennig.

mit ihren wertvollen Gratisbeilagen
Deutscher Hausfreund, (16seitige illustrierte
Sonntags-Beilage),
Mode und Handarbeit (mit Schnittmuster), **Haus-**
und Landwirtschaft (Sprechsaal für die Leser), **Ver-**
losungsblatt, Kursbuch, Kalender u. s. w. werden
gratis geliefert und machen die Zeitung zu einer
der billigsten der Reichshauptstadt. — Stellenge-
suche von durchschlagendem Erfolg!
Anzeigen: 40 Pfg. die Zeile, Kostenanschläge umsonst!

sind so recht ein Familienblatt!
Probe-Nummern mit sämtlichen Beilagen kostenfrei
von der Expedition der „Berliner Neuesten Nach-
richten“, Berlin SW., Königgrätzerstr. 42.

Bessere Ausstener
bestehend aus: 2 hochhartigen polierten
Bettlatten samt rot-rota Nischen, Wollma-
trazen und Betten (weiß Ganzfeder), 1
polierter Weiszeugenschank, 1 1/2-facher Kleit-
bestäufen, 1 Kameelstisch-Divan, 1 polierter
Umhängetisch, 4 polierte Stühle, 1 polierter
Wahngemmode mit echt Wärmor, 1 Nach-
tischchen, 1 Küchenschiff, 1 Küchentisch, 1
Küchenschiff, 1 Hausjohnde a M. 540.—
zu verkaufen.
A. Baier,
Wiltästr. 10, bei der Wiederhalle,
Stuttgart.
Fabrikat-Marc. Beste u. billigste Bezugsquelle.
Zimmer
mit 2 Betten wird gesucht.
Von wem sagt die Red.
Zimmer
in schöner Lage ist zu vermieten.
Näheres durch die Red.

Schorndorfer Anzeiger.

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

erschint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Abonnementspreis: In Schorndorf vierteljährlich frei ins Haus 1.10, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1.20. Anzeigenpreis: Eine Spaltenzeile 20 S., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Wöchentlich Beilage: Schorndorfer Unterhaltungsblatt.

Nr. 98. Samstag den 30. Juni 1900. 65. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli 1900 beginnt ein neues Quartal, wobei wir zur Erneuerung des Abonnements und zu Neubestellungen auf den wöchentlich viermal erscheinenden

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf mit der wöchentlich. Beilage „Schorndorfer Unterhaltungsblatt“ hofl. einladen.

Ein interessantes Vierteljahr wird das kommende werden. Der Ausgang des süd-afrikanischen Krieges, der vor kurzer Zeit noch völlig klar zu sein schien, hängt von den Ereignissen in China ab. Und der Voger-Aussland gewinnt für jedes deutsche Herz dadurch hohe Bedeutung, daß die deutsche Truppen an seiner Niederwerfung beteiligt sind. Der „Schorndorfer Anzeiger“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, über alle diese Ereignisse in umfassendster Weise zu berichten und seine Leser stets auf dem Laufenden zu erhalten.

Der „Schorndorfer Anzeiger“ kostet vierteljährlich in Schorndorf ins Haus gebracht 1 M 15 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S., außerhalb desselben 1 M 35 S.

Alle Postanstalten und Postboten, sowie die Expedition und unsere Anzeigerinnen nehmen Bestellungen entgegen. Um eine Unterbrechung in der Lieferung der Zeitung zu vermeiden, werden unsere Postabonnenten gebeten, die Bestellung gefl. sofort erneuern zu wollen.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart. Nach der Zusammenkunft des Wahlergebnisses in den einzelnen Wahlmännern sind die verhältnismäßig meisten im Kammerbezirk abgegebenen Stimmen auf folgende Herren gefallen:

Arnold, Carl, Kommerzienrat, in Firma L. u. C. Arnold, Gismundstraße, Schorndorf 897 Stimmen. — Demmler, Louis, Schuhmacher, 855 St. — Gieseler, Carl, Kommerzienrat, Vorstand der Industrie- und Handelskammer 1920 St. — Glas, Julius, Mediz. Beamter, Kommandant, Markt 895 St. — Engelhorn, Carl, Verlagsbuchhandlung 850 St. — Entres, Anton, Democraft und Strumpfmanufaktur 891

Der Leuchtturm auf dem Glockenfelsen.

(11. Fortsetzung.)

Seine Trachten bestanden aus einer alten Schiffs- rüste, aus einem ellenlangen Fernrohr, einem Kompaß, einer Tabakspife, einer Hängematte, in welche er sein Bett gewickelt hatte, einem Deckstuhl, der zwar eine Menge Risse zeigte, aber als altes Erbstück einen großen Wert für ihn hatte, und aus einer ungewöhnlich großen Familienbibel, auf deren Titelblatt die Namen seiner Eltern und Geschwister verzeichnet waren. In dem Zimmer, welches er sich im Hause der Schwester als Schlaf- und Rauchkabinett ausweisen hatte, fand eine radikale Veränderung statt. Das Zimmergeräth war altmodisch, verschliffen und verfallen, aber rein abgestaubt und geschmackvoll nebeneinander gestellt. Besonders aber zeichnete sich das Kammergerüst durch die Menge der buntemalten Tassen, Teller und Schüssel von Porzellan aus, die hier in untadelhafter Ordnung aufgeschichtet standen und kaum dem neuen Bewohner so viel Raum übrig ließen, daß er seine Füße niederlegen konnte. Freilich tröstete Mina den darüber seufzenden Alten mit der Versicherung, daß die Dinge dort nur aus Mangel an Raum noch nicht hätten beseitigt werden können, daß sie aber binnen wenigen Tagen alles regeln und ordnen werde. „Wah, mein Kind!“ erwiderte der Kapitän, indem

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli 1900 beginnt ein neues Quartal, wobei wir zur Erneuerung des Abonnements und zu Neubestellungen auf den wöchentlich viermal erscheinenden

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf mit der wöchentlich. Beilage „Schorndorfer Unterhaltungsblatt“ hofl. einladen.

Ein interessantes Vierteljahr wird das kommende werden. Der Ausgang des süd-afrikanischen Krieges, der vor kurzer Zeit noch völlig klar zu sein schien, hängt von den Ereignissen in China ab. Und der Voger-Aussland gewinnt für jedes deutsche Herz dadurch hohe Bedeutung, daß die deutsche Truppen an seiner Niederwerfung beteiligt sind. Der „Schorndorfer Anzeiger“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, über alle diese Ereignisse in umfassendster Weise zu berichten und seine Leser stets auf dem Laufenden zu erhalten.

Der „Schorndorfer Anzeiger“ kostet vierteljährlich in Schorndorf ins Haus gebracht 1 M 15 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S., außerhalb desselben 1 M 35 S.

Alle Postanstalten und Postboten, sowie die Expedition und unsere Anzeigerinnen nehmen Bestellungen entgegen. Um eine Unterbrechung in der Lieferung der Zeitung zu vermeiden, werden unsere Postabonnenten gebeten, die Bestellung gefl. sofort erneuern zu wollen.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart. Nach der Zusammenkunft des Wahlergebnisses in den einzelnen Wahlmännern sind die verhältnismäßig meisten im Kammerbezirk abgegebenen Stimmen auf folgende Herren gefallen:

Arnold, Carl, Kommerzienrat, in Firma L. u. C. Arnold, Gismundstraße, Schorndorf 897 Stimmen. — Demmler, Louis, Schuhmacher, 855 St. — Gieseler, Carl, Kommerzienrat, Vorstand der Industrie- und Handelskammer 1920 St. — Glas, Julius, Mediz. Beamter, Kommandant, Markt 895 St. — Engelhorn, Carl, Verlagsbuchhandlung 850 St. — Entres, Anton, Democraft und Strumpfmanufaktur 891

Der Leuchtturm auf dem Glockenfelsen.

(11. Fortsetzung.)

Seine Trachten bestanden aus einer alten Schiffs- rüste, aus einem ellenlangen Fernrohr, einem Kompaß, einer Tabakspife, einer Hängematte, in welche er sein Bett gewickelt hatte, einem Deckstuhl, der zwar eine Menge Risse zeigte, aber als altes Erbstück einen großen Wert für ihn hatte, und aus einer ungewöhnlich großen Familienbibel, auf deren Titelblatt die Namen seiner Eltern und Geschwister verzeichnet waren. In dem Zimmer, welches er sich im Hause der Schwester als Schlaf- und Rauchkabinett ausweisen hatte, fand eine radikale Veränderung statt. Das Zimmergeräth war altmodisch, verschliffen und verfallen, aber rein abgestaubt und geschmackvoll nebeneinander gestellt. Besonders aber zeichnete sich das Kammergerüst durch die Menge der buntemalten Tassen, Teller und Schüssel von Porzellan aus, die hier in untadelhafter Ordnung aufgeschichtet standen und kaum dem neuen Bewohner so viel Raum übrig ließen, daß er seine Füße niederlegen konnte. Freilich tröstete Mina den darüber seufzenden Alten mit der Versicherung, daß die Dinge dort nur aus Mangel an Raum noch nicht hätten beseitigt werden können, daß sie aber binnen wenigen Tagen alles regeln und ordnen werde. „Wah, mein Kind!“ erwiderte der Kapitän, indem

Schuppen des Maurers Schrof Feuer aus, welches den Schuppen, sowie zwei Wohnhäuser vollständig einäscherte. Der sechsjährige Anabe Schrofs, welcher sich aus dem Schuppen nicht mehr retten konnte, wurde später als verfohlte Leiche hervorgezogen.

Göppingen. Donnerstag kurz vor 11 Uhr ist in dem neuen Anabenschulgebäude hier, das erst 1895 neu und ganz massiv erstellt wurde und als Winteranfall gilt, ein Brand ausgebrochen. Dem Feuer fiel der ganze Dachstuhl zum Opfer. Die Gutschickung wurde erst vernünftig auf Jahrlässigkeit zurückzuführen. Telefonarbeiter waren tags zuvor auf dem Dach mit einem Kisten beschickigt.

Erlangen. Unter dem Vorhitz des Hrn. Obergerichtsrat Baun hat die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für den Jagdkreis letzten Samstag in Nat- hauslaale dahier eine Genossenschaftsversammlung abgehalten. Zunächst erstattete der Sekretär der Berufs- genossenschaft den Verwaltungsbericht für das Jahr 1899, welchem vier folgendes entnehmen: Eingegangen sind 1183 Unfallanzeigen, entschädigt wurden 747 Unfälle. Von letzteren entfallen auf landwirtschaftliche Betriebe 698, auf forstwirtschaftliche Betriebe 49; betroffen wurden 329 Betriebsunternehmer, 210 Familienangehörige, 208 Dienstboten und Arbeiter. Die meisten Unfälle wurden veranlaßt durch Fallen von Leitern, Treppen, in Vertiefungen, Sturz von Äänen, Ausgleiten und Fallen auf ebenem Boden (221), bei der Leitung von Fischweil (131), durch Tiere (104) und durch Arbeitsmaschinen (90). Die Summe der im Jahre 1899 für 2950 Verletzte, 182 Witwen und 267 Kinder bezahlten Entschädigungen beträgt 235,376 M 88 S., gegenüber dem Vorjahr mehr 24,434 M. Zur Erledigung der Entschädigungsansprüche sind 1610 Genossenschaftsvorstände ergangen, gegen welche in 149 Fällen die Berufung auf Entschädigung durch das Schiedsgericht eingeleitet, von letzteren aber nur 83 zu Gunsten der Verletzten und 108 zu Gunsten der Berufsgenossenschaft entschieden worden sind. Der Bestand des Reservefonds beläuft sich auf 311,500 M. Der Umlagebetrag ist vom Genossenschaftsvorstand auf 1 M 18 S pro 100 M. Steuerkapital festgesetzt worden. — Co- dann wurde die Wahl zweier Mitglieder in den Genossen- schaftsvorstand und deren Ersatzmänner vorgenommen. Bei der Wahl eines Vorsitzers des Schiedsgerichts wurde Robert Finkhorn, Stadtschreiber in Selbigen M. Hall als Vorsitzender und Gustavhülshausen in Lorch sowie Schultheiß Hermann in Taalshausen M. Craillsheim als

die Andern rollt! denn wenn wenn auch noch so viel Nische aus dem Meere kommen, so bleiben doch immer noch etliche drin. Hilf mir nur flugs, um die Hänge- matte an Ort und Stelle zu schaffen.“

Eine Viertelstunde später war alles in der besten Ordnung. Ob Mina auch ein wenig über den steifen Alten schmolken mochte, so hatte dieser doch, wie er sagte, bereits eine Friedenspfeife angezündet, um allen Lerner in Dampf aufsteigen zu lassen und man sah es seinen sonnenverbrannten Zügen an, daß er sich in seinem „neuen Schiff“ schon ganz zu Hause fühlte.

Nun werden es meine Leser begreifen können, warum Kapitän Ogilby an jenem Abend, als Rob sich dem elterlichen Hause näherte, am Abendstisch der Mutter gefunden wurde. Der junge Mann hatte den kleinen Garten bereits erreicht und schaute durchs Fenster in das Zimmer hinein. Die Mähelstühle schienen beendet; denn der Kapitän hatte die große Familienbibel zum Vorhinein gebracht, las mit lauter Stimme einen Abschnitt daraus vor und schloß dann mit einem Gebet in schlichten, einfachen Worten, dem man es abfühlte, daß, wie rauh und ungeschliffen auch die Manieren und Gewohnheiten des alten Seemanns sein mochten, sein Herz sich nicht nur des Heils in Christo verdorsten fühlte, sondern auch im täglichen Umgang mit dem Herrn lebte. Rob, der draußen jedes Wort verstand und auch mehrmals feiner Namen im Gebet nennen hörte, konnte sich bei dieser

er sich, sein Pfeifen rauchend, auf seine Schiffstiefe niederließ. „Ich finde es angenehm, das Gerumpel ein wenig zu betrachten; aber es steht im Wege, und das könnte ein kleines Unglück werden, wie solches mein zweiter Steuermann einmal von jenen Felsen behauptete, als wir dicht bei der Küste von Norwegen umfuhren, um uns nach einem Loosten umzusetzen.“

Die hier in Frage stehenden Zimmer-Zieraten waren indes schneller beseitigt, als jemand hätte vermuten können. Die zweite Tracht, die der Kapitän brachte, bestand aus seiner Hängematte nebst Ober- und Unterbett. Die Tracht war von bedeutendem Umfang.

„Wo soll ich das Ding aufhängen?“ fragte er das Mädchen.

Mina bezeugnete ihm eine Stelle. Der Kapitän wandte sich um, damit er den ihm angewiesenen Platz in Augenschein nehmen könne, und setzte dabei mit dem hinteren Ende alle auf dem Weisins stehenden Schmuck- sachen so völlig herunter, als ob er dazu einen Befehl gebraucht hätte.

„Meine Glieder brechen vor Schreck zusammen“, rief der Alte, als das Gerassel ihm die Verwüstung an- kundigte.

„Nun, die meisten Tassen sind zerbrochen“, sagte Mina halb lachend, halb weinend.

„Das ist wahr“, bestätigte der Kapitän. „Aber nur den Mut nicht verloren, so lange noch das Blut durch

Bekanntmachungen.

Curu-Verein
kommenden Samstag von abends 8 Uhr an Monats-Versammlung im Lokal (Waldhorn). Der Turnrat.

Käse.
Gute, schmackhafte, gefälschichte Backsteinkäse verfertigt von 10 Pfd. ab das Pfd. zu 30 Pf. gegen Nach- nahme. Täglich erfolgen Nach- bestellungen.
Käseerei Rothfelden Dtl. Nagold.

Freische Kamillen und Lindenblüten
Einige Tausend Dachplatten hat abzugeben, ebenso gebrauchte Fenster.
Carl Schäfer, Conditior.

Partoffel,
gute neue ital., per Pfd. 9 S. 10 Pfd. 80 S. die gelbe, in Größe Malta ähnlich per 1 Pfd. 12 S., 10 Pfd. 1 M., sowie gute alte per 3 Pfd. 2 M.

Zwiebel
egyptische beste, u. Pfd. 11 S. empfehlen.
Daniel Schurr und Fr. Adam.

Tagelöhner
für ständige Arbeit sucht sofort J. Hoff, Bismarckstr.

Feinster Süßbutter
von der Molkerei Haubersbrunn ist fortwährend frisch zu haben bei J. Zehner, Feinbäckerei.

Göppingen. Glascherlehrungs- Gesuch.
Einen oedenständigen Jungen nimmt sofort in die Lehre.
Wih. Schwerdtfeger, Glaschermester.

Das Heugras
von 6 1/2 Viertel Weizen in den Seevieken verkauft.
Eichle, Wädel.

Das Heugras
von 2 1/2 Viertel Baumgut im Holzberg verkauft.
Eberhard Bühler's We.

Rheinisches Schwemmsteine
Hubaleck & C., Schwemmsteinfabr. Weissenthurm a. Rh. reg. 1867. Jahresproduktion 10 Millionen Steine.

Bleibepulver
nur nicht mit „Marko Olga“ für Reib, welche nicht aufschmeißen wollen, nicht wirksam, seit Jahren erprobt. Erhältlich in Apotheken u. Droguerien a. Bad. 1 M., sonst durch G. Weiß, Apotheker, Schw. Gall.

Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich in bester Qualität, unter billigen Preisen, am billigsten bin. — Wiederverk. ges. Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Dreyfuss, Hannover, Bräulerstr. 4.

Ein möbliertes Zimmer
in schöner Lage ist zu vermieten. Näheres durch die Med.

Kirchenchor.
Seute abend 8 1/2 Uhr Singstunde.

Zu vermieten
auf 1. mit einer Werkkatz oder Magazin.
Hauptstraße 248.

Ein Arbeiter
für die Mühle sucht für 6 Wochen zur Aus- hülfe krankheitshalber.
Kunstmühle J. Krämer.

Wohnungsgesuch.
Auf 1. September wird für eine alleinsteh. ältere Frau eine gute Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör gesucht. Garten- anteil erwünscht, jedoch nicht unbedingt.
Gefl. Offerte wollen der Red- aktion d. Bl. übergeben werden.

verloren.
Der Finder wird gebeten, den- selben bei Ad. v. H. in Haubersbrunn abzugeben.

Flechten.
Dau-Ausflüßige tre- ten immer bei Ge- brandt schlechter- sein an. Darum benötigen Sie stets Dr. Kuhn's Glycerin-Schneidmilch- Seife, 50 und 80. — Kuhn's Entzün- dungs-Pulver, giftfrei, ist das Beste.
Dr. Kuhn, Kronenplatz, Nürnberg. Hier bei M. Müller, unt. Marktplatz.

Geld
gegen Hypothek je nach Sicherheit zu 4-4 1/2 % beschafft vorzugsweise u. zuverlässig.
Zieler in jedem Betrage steht gegen Volksbureau Stuttgart, 35 Digastraße, 95.
Ein Regenschirm ging von Schorndorf nach Haubers- brunn.

Red Star Line
Hofk. Stern. Erste Postdampfer von Antwerpen nach New York und Philadelphia.
Auskunft ertheilen: Red Star Line, Antwerpen. U. v. Widmann, Schorndorf.

Das beste Rad der Welt
„TRIUMPH“
von M. 175,- aufwärts, netto Cassa, Deutsche Triumph-Fahrrad-Werke A.-G., Nürnberg.
Triumphräder bei J. Gammel, Schorndorf.

Leberwürste
Seute frische bei Meager Gezer We.

Leberwürste
empfehl. Meager Gezer.

Seute mittag frische Leberwürste
empfehl. S. Rambold.

Straßburger-Jose
zu 2 Ziehungen gültig.
1. Ziehung 10. u. 11. Juli d. 2. Ziehung 4. u. 5. Septbr. bei Aug. Gaa.

Cüchtiges Mädchen
vom Lande, welches schon ge- dient hat, findet gute Stelle bei Frau Kaufmann Schneider, Eßlingen, Kronenstraße.

Parketbodenwische, Einlenmwische, Bernsteindübel, feinstg. bestes Bodenöl, Kessellinie, Terpentinöl, Wachs, weiß und gelb, 3. Gelbfischen v. Partemwische, Polster-Pomade, Stahlpfeile, Fensterleder etc.
Friedr. Bühler b. d. Kiche.

Einigen. Gefochnete Kirschentiele
taut a 60 Pfd. per Kilo franco hier.
G. Eppler-Gro.

Zum Einmachen u. Ansehen
empfehle Heilbronner Viktoria-Cristallzucker, Stuttgarter Cristallzucker, Frankenthaler Cristallzucker, Sand-Raffinade, fein gemahlene Raffinade, Stuttgarter Hutzucker, Farin-Zucker, sämtliche Zucker trotz Aufschlag noch zu billigen Preisen. ferner sämtliche Gewürze, Weinessig, Gewürz-Essig, einfachen, doppelten u. dreifachen Essig, Heidelbeergeist, Kirschwasser, Zwetschgenbrandwein, Weinstreberbrandwein, Obstbrandwein, Fruchtbrandwein, Batavia-Arac, Jamaica-Rum, französische Cognac, deutschen Cognac, feinen Weinsprit nur in besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.
Carl Schäfer am Marktplatz.

Union-Wigles
In blau-weißen Dosen. Heberall erhältlich.



Jüngerer Bursche
findet für logisch oder später dauernde Stelle bei J. Schneider, Samenhdg., Eßlingen.

Wohnung
Wohnung in freier ruhender Lage 4 ineinandergehende Zim- mer samt all. Zubehör, Beranda Gartenanteil ist bis 1. Oktober zu vermieten.
Näheres durch die Redaktion.

Red Star Line
Hofk. Stern. Erste Postdampfer von Antwerpen nach New York und Philadelphia.
Auskunft ertheilen: Red Star Line, Antwerpen. U. v. Widmann, Schorndorf.

Red Star Line
Hofk. Stern. Erste Postdampfer von Antwerpen nach New York und Philadelphia.
Auskunft ertheilen: Red Star Line, Antwerpen. U. v. Widmann, Schorndorf.

Red Star Line
Hofk. Stern. Erste Postdampfer von Antwerpen nach New York und Philadelphia.
Auskunft ertheilen: Red Star Line, Antwerpen. U. v. Widmann, Schorndorf.

Red Star Line
Hofk. Stern. Erste Postdampfer von Antwerpen nach New York und Philadelphia.
Auskunft ertheilen: Red Star Line, Antwerpen. U. v. Widmann, Schorndorf.

Red Star Line
Hofk. Stern. Erste Postdampfer von Antwerpen nach New York und Philadelphia.
Auskunft ertheilen: Red Star Line, Antwerpen. U. v. Widmann, Schorndorf.

Red Star Line
Hofk. Stern. Erste Postdampfer von Antwerpen nach New York und Philadelphia.
Auskunft ertheilen: Red Star Line, Antwerpen. U. v. Widmann, Schorndorf.

Red Star Line
Hofk. Stern. Erste Postdampfer von Antwerpen nach New York und Philadelphia.
Auskunft ertheilen: Red Star Line, Antwerpen. U. v. Widmann, Schorndorf.

Holz-Verkauf.
Revier Adelberg.
Am Mittwoch den 4. Juli, vormittags 10 Uhr kommt am roten Kreuz zum Auftrieb:
Stammholz, Scheidholz der Gut Adelberg und Ober- berten: Eiche 1 IV. Cl. mit 0,1 Fm.; Langholz 2 St. II. Cl. mit 3 Fm., 5 St. III. Cl. mit 3 Fm., 5 St. IV. Cl. mit 2 Fm., 1 St. V. Cl. mit 0,2 Fm.; Sägholz 1 St. III. Cl. mit 0,8 Fm., 10 St. IV. Cl. mit 0,2 Fm.; Scheidholz der Gut Adelberg und Oberberten: Nadelholz 2 Hm. Prigel, 10 Hm. Kiefernholz, Kiefernholz, Herrenweg Schleife, Buch, und Scheidholz der Gut Adelberg, Oberberten, Unter- berten: Flächenlose gefächte zu 60 buchene, 100 Nadelholz, 200 gemischte Wellen.

Baumstücken-Verkauf.
Revier Blochingen.
Am Dienstag den 3. Juli, vorm. 9 Uhr werden aus dem Staatswald Gaterlesau 460 Stüd 7 bis 13 Meter lange Baumstücken und 5 Reislöse verkauft.
Zusammenkunft um 9 Uhr am weißen Stein.

Die Erben der verstorben Eva Karoline, geb. Heim, Witwe des Wilhelm Heinrich Heim, gen. Polizeibienens und Totengräbers hier, verkaufen am nächsten Montag den 2. Juli ds. Js., nachm. 2 Uhr auf dem hiesigen Rathaus 1/4, an dem Gebäude No. 310 1 x 81 qm Ein Stockiges Wohnhaus im Saal mit Scheuer und gewölbtem Keller neben Christian Müllers Witwe und Färber Breuninger.

Platzschreiber.
Friz
Die durch Einrichtung des elektrischen Lichtes am hiesigen Plage entschuldig gewordenen ca. 50 Stück Straßenlaternen mit Hängevorrichtungen, Trägern und Laternenböden, werden je an Ort und Stelle am Montag den 2. Juli d. Js., von nachmittags 2 Uhr an im öffentlichen Auftrieb verkauft.

1 Brunnenstock
mit gußeisernem Trug, letzterer ca. 2 1/2 ehm Inhalt, ferner 1 bestg. älterer mit achteckigen, großen, ca. 20 ehm haltendem, gußeisernem Trug und ca. 3 Brunnenstöcke mit Brunnenböden.

ca. 3 Brunnenstöcke
mit Brunnenböden. Die Verkaufs-Objecte werden auf Verlangen durch das Stadtbaumeister vorgezeigt, welches auch jede weitere Auskunft erteilen wird.

Stadtspflege.
Sind.

Baumstücken
Diejenigen hiesigen Einwohner, welche brauchen, wollen ihren Bedarf am Montag den 2. Juli, morgens von 7 bis 8 Uhr im Rathaus hier (Stadtspflege- zimmer) anzeigen.

1 Caffeervice Nickel complet 18 M.
1 Weinkühler, vernickelt 5 M. 75 je 1 Liguerservice 6 und 7 M. „ 1 Tafelaufsatz 6 und 4 M. 1 Paar vers. Leuchter 4 M. Salz- & Pfeffergestelle v. 80 Pf. an Huilliers vernickelt von 3 M. an Butterdosen „ v. 1 M. 20 an Auf die übrigen Gegenstände bewähre ich einen Rabatt von 20 %.

Heinrich Müller
beim Schloß.

Amerikan. Goldfüßfedern
empfehl. billigst Paul Rösler.

Paul Rösler.

Paul Rösler.